

Großer Erfolg für Deuzer Tobias Neuser

MOTORSPORT Zwei Klassensiege für 19-Jährigen bei der Deutschen Langstrecken-Meisterschaft auf dem Nürburgring

Klaus Klein

Nürburgring/Siegerland.

Auch das letzte Rennen zur Deutschen Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring – der 35.DMV-Münsterlandpokal – brachte für Tobias Neuser wieder einen großen Erfolg. Der 19-jährige Deuzer fuhr mit zwei verschiedenen BMW gleich zwei Klassensiege. Dagegen traten die Ergebnisse der restlichen Motorsportler aus der Region etwas in den Hintergrund.

Tobias Neuser ging von der „pole-position“ der Klasse bis 3500 ccm der VLN-Specials gemeinsam mit seinem Teampartner Fabian Plentz (Hannover) ins Rennen über vier Stunden auf dem Eifelkurs. Nachdem das Duo im BMW 330iM des Teams „live-strip.com“ 25 Runden in 4:04:20,450 (=149,600 km/h) Stunden absoviert hatte, wurde das Auto mit der Startnummer 220 – wie bereits beim Rennen zuvor – als Klassensieger abgewinkt. Dass dabei der 21. Platz im Gesamtklassement unter 197 Startern herausprang, war eine erfreuliche Zugabe.

Mit einem BMW 318i, der in der Klasse der Serienfahrzeuge bis 1850 ccm gemeldet war, absolvierte Tobias Neuser den Doppelstart. Als Teamkollege unterstützte ihn dabei Alexander Mies aus Heiligenhaus. Auch bei diesem Einsatz sah der junge Siegerländer das Ziel als Klassensieger. Tobias Neuser sicherte sich damit den fünften Rang in der separat für Fahrer unter 25 Jahren geschriebenen VLN-Junior-Trophäe, um die sich in diesem Jahr 22 Aktive bewarben.

Hendrik Kebben knapp an Podiumsplatz vorbei

Mit Rang vier fuhr Hendrik Kebben aus Siegen, der gemeinsam mit Thomas Lenackers, Christoph Brune und Matthias Kramer (Lind/Willich/Köln) einen Opel Astra in der Zweiliterklasse der Serienfahrzeuge an den Start brachte, nur knapp an einer Podiumsplatzierung vorbei.

Nicht von Erfolg gekrönt war diesmal der Einsatz von Jana Meiswinkel. Die 23-jährige Studentin aus Wilgersdorf beendete ihre Saison – nach zuletzt zwei Klassensiegen in



Tobias Neuser fuhr den BMW 330iM erneut zum Klassensieg

Foto: Klaus Klein

Folge – das Rennen diesmal bereits in der dritten Runde mit einem Ausfall. Teampartner im Cockpit des Ford Fiesta ST (VLN-Specials bis 1850 ccm) war erneut Ernst Berg (Prüm), der auch im zweiten Fahrzeug des Teams ATM – dort jedoch gemeinsam mit Ferdinand Baratella (Pulheim) – am Lenkrad drehte. Der Ford Puma litt zwar unter einigen technischen Problemen, die einige unplanmäßige Boxenstopps erforderlich

machten, wurde jedoch noch auf Rang zwei gewertet. Im vorderen Mittelfeld der Zweiliterklasse (Specials) platzierten sich die Renault-Spezialisten Frank-Dieter Lohmann und Peter Utsch (Freudenberg/Kirchen) mit ihrem Renault Clio RS. Das Fahrerduo von den „Rallye-Freunden“ Niederndorf belegte den 11. Platz unter 28 Konkurrenten und in der separaten Renault-Speed-Trophy immerhin Rang sieben. Auf Rang 18

der Klasse – und Rang elf der Speed-Trophy – landete Alexander Starke (Gosenbach), der bei seinem späten Saisondebüt gemeinsam mit Herbert von Danwitz einen Clio RS des Teams Fleper-Motorsport aus Oedingen pilotierte. Dagegen verbuchte der Siegerner Meik Utsch im zweiten Fleper-Clio gemeinsam mit Marcel Hoppe (Oedingen) und Harald Thönnies (Mülheim-Kärlich) einen Ausfall durch einen Unfall in der 13. Runde.

dings in anderen Klassen noch richtig zur Sache, es wurde noch hart um Punkte und Platzierungen in diesem traditionsreichen „Sommer-Cup“ gekämpft.

Bereits auf der ersten Steigung kurz nach dem Start wur-

fiel zurück und seinen Platz übernahm der 25-jährige Speditionskaufmann Alexander Brushinski (SG Wenden).

Aber auch der verlor den zweiten Platz an einen Läufer, mit dem man im Vorfeld nicht gerechnet hatte: Der 37-jähri-

ge Michael Markus (SG Wenden) komplettierte den Totalerfolg der Wendener mit dem vierten Platz in 33:08 Minuten. Als bester „Nicht-Wendener“ kam der Vorjahressieger über 5 Kilometer, der Weidenauer Michael

Bei den Frauen stand die Siegerin eigentlich schon vor dem Rennen fest: Sabrina Mockenhaupt brauchte sich nicht zu verausgaben, um zu gewinnen und lief gemeinsam mit ihrem Zwillingbruder Markus nach 35:02 Minuten

die Niederung für den TVG Buschhütten startet, ging nicht bis an ihre Grenzen. Die 28-jährige Triathletin befindet sich nach dem Frankfurt-Marathon vor einer Woche, den sie in hervorragenden 3:00:15 Stunden absolvierte, in der Regenerationsphase.

EHC Netphen '08 - Herner verschlafen Sieg in zwei Dritteln

EHC Netphen '08 - Herner EV 2007 5:6 (1:3, 0:2, 4:1) Mit einer absolut desolaten Leistung in den ersten zwei Dritteln traten die Junioren des EHC Netphen zu Hause gegen Herne an. Einigen Spielern, die am Abend zuvor mit der 1. Mannschaft in Herford erfolgreich angetreten waren, steckte die Müdigkeit sichtbar in den Knochen. Fehlende Laufbereitschaft und mangelnde Arbeit nach hinten führten bis zum Ende des Mitteldrittels zu einer verdienten 1:5-Führung der auch nicht überragenden Gäste aus Herne.

Im Schlussdrittel traten die Netphener wie ausgewechselt auf. Zielstrebig zum gegnerischen Tor kämpfte sich der EHC Tor für Tor bis auf 4:5 an Herne heran. Eine echte Parallele zum Hinspiel in Herne. Sieben Minuten vor Schluss konnte Herne in Überzahl den Vorsprung wieder ausbauen. Als dann 50 Sekunden vor Ende der erneute Anschlusstreffer gelang, keimte nochmals Hoffnung. Aber auch die Herausnahme des Netphener Keepers in der letzten Minute konnte das Spiel nicht mehr drehen.

Verschlafene 40 Minuten und vollkommen überflüssige Strafen im Schlussdrittel kosteten den EHC-Junioren einen möglichen Sieg.

Torschützen für den EHC in der Übersicht: René Sting (2/3), Jan Cammann (1/1), Maximilian Müller (1/1), Tim Zamponi (1/0), Felix Bauer (0/1).